



© Paul Ott

## Tor zum Haus der Architektur Graz

Engelgasse 3-5  
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Franz Sdoutz**

BAUHERRSCHAFT  
**HDA**

FERTIGSTELLUNG  
**1993**

SAMMLUNG  
**HDA Haus der Architektur**

PUBLIKATIONSdatum  
**29. Oktober 2008**



Der offene Wettbewerb forderte 1991 eine identitätsstiftende Form, eine gebaute Haltung für die junge Institution im alten Haus.

Der als Sieger hervorgegangene Entwurf setzt (klassisch) der Architektur eine Geometrie voraus.

Eine zweite Hülle überzeichnet die Proportionen des Jugendstiltores, übernimmt dessen Funktion, stellt aber Form in den Vordergrund. Gebrochen wird dieses Konstrukt durch die Materialität der Kanten (verzinkter Stahl) und die krude Inszenierung des Bestandes, einer „ruinösen Ästhetik“ durchaus verdächtig. Eine Entscheidung im Aufbau, begründet in den zögerlichen Sanierungsmaßnahmen, vor allem aber in der Unbedingtheit der architektonischen Aussage.

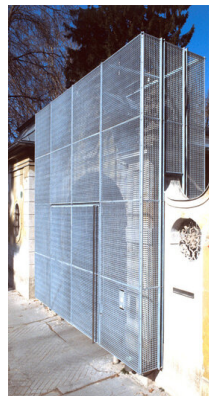
Das Objekt spielt im Licht mit seinen Schatten. Nachts beleuchten bewegliche Fluter und integrierte Scheinwerfer die begrenzten Möglichkeiten.

Als Pinwand konzipiert, zum Anbringen von Kommunikationswerkzeugen, signalisieren die Zustände ‚geschlossen‘ beziehungsweise ‚offen‘ dem sich annähernden Besucher.

Das Tor sollte 5 Jahre halten, es sind 15 daraus geworden. (Text: Franz Sdoutz)



© Paul Ott



© Paul Ott

**Tor zum Haus der Architektur Graz**

DATENBLATT

Architektur: Franz Sdoutz (medienarchitektur)

Bauherrschaft: HDA

Fotografie: Paul Ott

Funktion: Temporäre Architektur

Wettbewerb: 1991

Fertigstellung: 1993